

Quartiersarbeit, Runder Tisch und Beratungsangebote für Senioren

## 3 Jahre „In der Heimat wohnen“ im Fürther Süden

Nach 3 Jahren ist es doch einmal Zeit die Ergebnisse der Arbeit Revue passieren zu lassen. Im September 2012 hatte der Beratungsstützpunkt für Senioren in der Fürther Südstadt das Büro im Tiefparterre der Kaiserstraße 109 eröffnet – ein gemeinsames Projekt von Caritas und Joseph-Stiftung.

Hier werden die Bewohner eines Hauses mit 20 Wohneinheiten – ausschließlich ältere oder behinderte Menschen – betreut. Sie haben die Möglichkeit, sich Unterstützung und Beratung für den Alltag zu holen: Hilfe bei Anträgen, Vermittlung von Dienstleistungen, Gesprächen. Im Bewohner-treffen haben sie die Gelegenheit zur Begegnung.

Das Angebot richtet sich auch an die Stadtteilbewohner. Im mittlerweile selbstorganisierten und jeden Donnerstag stattfindenden Nachbarschaftstreff gibt es Gespräche, gegenseitige Unterstützung und Spielenachmittage. Bei Bedarf werden Informationen zu den verschiedensten Fragen des Älterwerdens oder zu Angeboten im Stadtteil gegeben. Zur Begleitung der Aktivitäten steht die Sozialpädagogin Friederike Süß den Nachbarn zur Verfügung.



Spenden Sie bitte für: **In der Heimat wohnen**

### Arbeit am Runden Tisch

Was heißt Sozialraumorientierung und Quartiersarbeit in der Südstadt? Die Südstadt hat viel Potenzial – es ist leider nur nicht immer und für jeden sichtbar. Das ist das Programm für Friederike Süß: „Ich mache nichts, was es schon gibt – ich vermittele, kommuniziere und verknüpfe. Es geht darum, das Bestehende zu würdigen, durch Kooperation zu verbessern oder bei der Umsetzung von Neuem zu helfen. Eigentlich stelle ich mir immer die

Frage: Wie kann ich am besten überflüssig werden? Dann kann ich wieder etwas Neues anfangen.“ Nach mittlerweile 2½ Jahren Arbeit am Runden Tisch kennen sich die Akteure im Stadtteil ganz gut. Man ist näher zusammengerückt. Man traut sich, über die eigene Organisation hinaus den anderen zu fragen, ob er sich bei einer Aktion oder guten Sache beteiligt.

Der Runde Tisch ist heute eine Partnerschaft von Bürger/innen, Wohlfahrtsverbänden, Stadtverwaltung, Seniorenrat, Freiwilligenzentrum, Kirchen, kulturellen Einrichtungen, Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften, Parteien, Hochschule, Musikschule, Jugendtreff und anderen Engagierten. Ziel ist unter anderem die Werbung für eine l(i)ebenswerte Fürther Südstadt.

### Durch die Kooperationen sind schon einige kleine Projekte auf dem Weg:

**AG Öffentlichkeitsarbeit:** Seit 2014 findet die Aktion „Mobiler Nachbarschaftstreff“ statt. Bisher 4 Mal wurden an verschiedenen Plätzen im Stadtteil Tische und Bänke aufgestellt, um zu den Themen „Nachbarschaftshilfe“ und „Älterwerden im Stadtteil“ ins Gespräch zu kommen. Die Aktion kommt bei der Bevölkerung gut an – auch wenn die Witterung nicht immer mitspielt.

**AG Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit:** Systematisch wird der öffentliche Raum der Südstadt zur Zeit auf Sicherheits- und Stolperfallen bzw. Hindernisse untersucht. Dabei stehen nicht nur Senioren und körperlich beeinträchtigte Menschen sondern auch Familien mit Kinderwägen im Fokus.

**AG Hürdenlos:** Diese Gruppe möchte öffentlich zugängliche Geschäfte, Praxen und Dienstleister ermutigen,

Barrieren in ihren Räumen abzubauen. Außerdem sollen die Gebäude und der Grad an Barrierefreiheit im Internet registriert werden.

### Hochschulkooperationen:

Mit der Evangelischen Hochschule in Nürnberg und der Wilhelm-Löhe-Hochschule wurden Forschungs- und Praxis-Projekte gestartet.



In der Heimat wohnen Beratungsstützpunkt und Runder Tisch Fürther Südstadt

### Ansprechpartnerin:

Friederike Süß  
Tel. 97790370  
E-Mail: Friederike.suess@caritas-fuerth.de



Herausgeber:  
Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Fürth e. V.  
Königstr. 112 - 114  
90762 Fürth  
Telefon (0911) 74050-0  
Fax (0911) 74050-60  
E-Mail: zentrale@caritas-fuerth.de

Geschäftsführer  
Christian Hoffmann  
1. Vorsitzender  
Hans Fäßler

Ansprechpartnerin Öffentlichkeitsarbeit/Printmaterialien:  
Friederike Süß  
Tel. (0911) 97790370  
friederike.suess@caritas-fuerth.de

Spendenkonto  
Bankverbindung  
Sparkasse Fürth  
Konto 40 090 904 BLZ 762 500 00  
IBAN DE17 76250000040090904  
BIC BYLADEM1SFU

Registergericht  
Amtsgericht Fürth



# Caritas informiert



5 Jahre Kleidbar



Asyl: Aktionen und Projekte



Runder Tisch Fürther Südstadt

[www.caritas-fuerth.de](http://www.caritas-fuerth.de)

Ehrenamtlich betriebener Kleiderladen

## 5 Jahre „Kleidbar – unser Laden für gebrauchte Kleider“

Die Mitarbeiterinnen der Allgemeinen Sozialen Beratung werden tagtäglich mit persönlichen und existenziellen Niederlagen ihrer Klienten konfrontiert. Leider ist es manches Mal so, dass Betroffene zu spät zur Beratung kommen – nämlich dann, wenn ihnen die Probleme schon entglitten und üble Folgen nicht mehr aufzuhalten sind. Andererseits machen wir seit Jahren eine überaus positive Erfahrung damit, dass sich Menschen freiwillig und ehrenamtlich zur Verfügung stellen, um konkret, sinnvoll und mit großem Engagement anderen zu helfen.

### ...am Anfang nur eine gute Idee

Um die Zugänge für beide Zielgruppen zu erweitern, wollten wir die etwas angestaubte „Kleiderkammer“ modernisieren und verbessern. Unter dem Namen „Kleidbar“ eröffneten wir im November 2010 einen ehrenamtlich betriebenen Kleiderladen, in dem Betroffene zu günstigen Bedingungen einkaufen und niedrigschwellig Kontakte knüpfen können. Heute ist es ein



Spenden Sie bitte für **Kleidbar**

schicker Laden – eine richtige „kleine Boutique“, – die modern eingerichtet und farblich einladend gestaltet ist.

### Gebrauchte oder neue Ware – die „Kleidbar“ ist für jedermann geöffnet...

Das Konzept sieht vor, dass qualitativ hochwertige Bekleidung zu günstigen Preisen verkauft wird. Die Spenden kommen von Privatpersonen und dank der großzügigen Spendenbereitschaft auch von einigen Geschäften.

Ganz bewusst wurde keine „Ausweispflicht“ für Kunden eingeführt – jeder kann bei uns einkaufen. Wir wollten ein Zeichen setzen, dass Menschen mit geringen finanziellen Mitteln nicht stigmatisiert werden und es Alternativen zu unserer Wohlstands-, Konsum- und Wegwerfgesellschaft gibt. Die Preise sind moderat.

### „Die Menschen sollen sich bei uns wohl fühlen“

Zusätzlich wurden mit diesem Angebot der Caritas Hemmschwellen für Hilfesuchende abgebaut. Wer hier einkauft, lernt den Caritasverband bereits kennen und findet auf diese Weise auch Zugang zu den professionellen Beratungsangeboten im Haus.

### Ohne Ehrenamt ginge gar nichts

Alle dies wäre nicht möglich, wenn nicht seit 5 Jahren ein Team von ehren-

## Kleidbar

unser Laden für gebrauchte Kleidung



amtlichen Mitarbeiter/innen engagiert und tatkräftig die „Kleidbar“ betreiben würde. Es wird sortiert, gewaschen und mit viel Liebe und Modebewusstsein beraten, verkauft und viel Wert auf eine freundliche Atmosphäre gelegt.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen sind oft die ersten Ansprechpartner/innen für persönliche Problemlagen unserer Kunden. Der Erfolg unserer „Kleidbar“ wäre ohne Ehrenamtliche und Kleiderspenden nicht denkbar!

### Ansprechpartnerin:

Claudia Banea  
Telefon 0911 – 74050-17  
Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9 - 12 Uhr  
Di 14 - 16 Uhr  
Fr 9.30 – 11.30 Uhr wird gebrauchte Kleidung angenommen und sortiert.  
E-Mail: claudia.banea@caritas-fuerth.de

20 Frisöre im Einsatz

## Die Aktion „Haarmonie“ war einfach Spitze

Nach den endlosen Märschen über Land möchten Flüchtlinge nichts sehnlicher als ankommen. Zum Ankommen gehört unter anderem auch das Nachholen einer gründlichen Körperpflege. Deshalb waren die Menschen im ehemaligen Möbelhaus Höffner sehr begeistert, als 20 Friseure zu ihnen in die Notunterkunft kamen, um ihnen an einem Vormittag kostenlos die Haare zu schneiden. Die Bedingungen waren zwar gar nicht so optimal: Es gab kein Waschbecken weit und breit. Zur Verfügung stand nur eine Kabeltrommel, um diverse Rasierapparate, Fön, Glätteisen und Kaffeemaschine anzuschließen. Aber an Improvisation ist man hier gewöhnt. Alle Frisöre brachten ihr eigenes



Material und sogar ihre eigenen Stühle mit. Ein Flüchtling ist selbst Profi im Frisörberuf und durfte deshalb selbst Hand anlegen – dazu stellte ihm einer der Frisöre die benötigten Geräte zur Verfügung. Bei ihm standen dann immer besonders viele Menschen an. Die Freifläche des Sozialbereichs war schnell mit Leben gefüllt. Mindestens 200 Flüchtlinge ließen sich an dem Tag die Haare schneiden, den Bart stutzen und die Mädchen ließen sich schöne Locken machen. Diese Aktion war Spitze und kam ganz unmittelbar bei den Menschen an.

Ansprechpartnerin  
Karuna Diehl



Spenden Sie bitte für:  
**Kinder- und Jugendhilfe**

Kunst von Kinderhänden

## Ausstellung „Bilder heimatloser Kinder“

Im Rahmen von „Fürth ist bunt“ veranstalteten die Flüchtlingsberaterinnen in Kooperation mit der „Badstraße 8“ Mitte September die Ausstellung „Bilder heimatloser Kinder“.

Seit Ende letzten Jahres veranstalten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, darunter auch Künstlerinnen und Künstler, wöchentlich eine Malstunde mit den Kindern der Asylsuchenden, die im Gebäude des ehemaligen Möbelhauses Höffner eine erste Unterbringung finden. Ein paar der in den Malstunden entstandenen Werke konnten

bei einer Ausstellung in der Badstraße bewundert werden. Die originellen Bilder verraten, was die Kinder im Innersten beschäftigt: ihre Wünsche, Ihre Hoffnungen und das, worüber sie sich freuen, z. B. friedliche Landschaften, wohnliche Gegenden. Es wird deutlich, wie sehr sich die Kinder wünschen, endlich in einer Umgebung anzukommen, die sie freundlich aufnimmt. Beim Malen tut ihnen gut, auch mal von den schlimmen Erinnerungen und von den schwierigen Lebensbedingungen in den Unterkünften Abstand zu gewinnen und einfach nur kreativ und bunt sein zu dürfen.

Ferner gestaltete die Caritas an drei Tagen gemeinsam mit Kindern aus Asylunterkünften und Kindern aus dem Stadtteil einen Nachmittag voller Kunstaktionen. Zum Abschluss gab es ein Buffet mit marokkanischen Speisen.

Ansprechpartnerin  
Andrea Kammerer



Passanten wurden in der Fußgängerzone angenehm überrascht

## Flüchtlinge bedankten sich mit Blumen bei den Fürthern

„Danke Deutschland, danke Fürth“ – das sagten Flüchtlinge aus Gemeinschaftsunterkünften zu Passanten in der Fußgängerzone. Die achtjährige Qamar überreichte einen Strauß an eine Passantin in der Fußgängerzone. Die Erwachsenen hielten Schilder mit Dankesworten hoch.

Als nette Geste hatten die Männer, Frauen und Kinder Blumen dabei, die sie an hiesige Bürger überreichten. Wie auf ihren Schildern zu lesen war, wollten sie sich einfach für die Hilfsbereitschaft und die freundliche Aufnahme bei den Fürthern revanchieren. Die rund 320 Chrysanthen, die zu farbenfrohen Sträußen gebunden waren, hatte die Fürther Firma Dauchenbeck gestiftet.

Auf Eigeninitiative – mit Unterstützung der Caritas – hatten die Asylsuchenden zu dieser Aktion, die auch in anderen deutschen Städten wie Düsseldorf oder Erfurt stattfand, aufge-

rufen. Sie wollen sich in Fürth integrieren, sagte Initiator Mohamed Ilborno. Er selbst hat einen der ersten Schritte dazu bereits getan: Er verfolgt jedes Heimspiel der SpVgg Greuther Fürth im Ronhof.

In den Gemeinschaftsunterkünften leben die Flüchtlinge während des laufenden Asylverfahrens. Zuvor kommen sie in Zentrale Erstaufnahmeeinrichtungen (ZAE) wie in Zirndorf. Weil die ZAE überfüllt und die Gemeinschaftsunterkünfte voll sind, gibt es in der Stadt und dem Landkreis Fürth etliche Notunterkünfte, etwa in Veitsbronn oder der Kiderlinhalle in der Fürther Südstadt.

(FN-Text vom 12.10.2015 mit freundlicher Genehmigung der Fürther Nachrichten)

Ansprechpartnerin  
Sabrina Wiest



Die achtjährige Qamar überreichte einen Strauß an eine Passantin in der Fußgängerzone. Die Erwachsenen hielten Schilder mit Dankesworten hoch. © Foto: Mark Johnston (Fürther Nachrichten)



Spenden Sie bitte für:  
**Asylberatung**

### Zahlreiche Spenden...

...haben wir für sinnvolle Projekte erhalten. Damit können wir Flüchtlinge mit Deutschkursen, Begegnung und Feiern, Spielsachen und Spielmaterial für den Indoorspielplatz, Kleidung, Schuhen, Badelatschen, Möbelausstattung, Rucksäcken, finanziellen Beihilfen und Beratungsangeboten unterstützen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den zahlreichen Spenderinnen und Spendern. Es handelt sich um zahllose Privatpersonen, die wir namentlich hier nicht alle nennen können. Ebenso haben Organisationen, Verbände und Firmen die Arbeit mit Flüchtlingen finanziell oder mit Sachspenden unterstützt u. a.

- ▶ Katholische Gemeinde Unsere Liebe Frau
- ▶ Heinrich-Schliemann-Gymnasium
- ▶ Ludwig-Erhard Schule
- ▶ Beirat für Integration und Migration
- ▶ Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung
- ▶ Babylon-Kino
- ▶ Stadt Fürth
- ▶ Spielvereinigung Greuther Fürth GmbH und KGaA
- ▶ Ronhof-Apotheke
- ▶ Firma Paessler AG
- ▶ KunstkellerO27 e. V.
- ▶ Bund für Geistesfreiheit
- ▶ Grundschule Hans Sachs
- ▶ Hyundai Motor Deutschland GmbH
- ▶ Puma
- ▶ Ikea
- ▶ Ice-Tigers
- ▶ Gudrun Sjöden

Wir sagen Ihnen allen: Danke.

Kontakt:  
Flüchtlingsberatung der Caritas  
Telefon: 09111-74050-16  
E-Mail: wiest.caritas@gmail.com  
Stichwort: Asylberatung